

Am 10. Juli 1874 ist



Dr. Friedrich Hessenberg,

64 Jahre alt, nach kurzer Krankheit gestorben. Unter seinen Papieren fanden sich die hier nachfolgenden mineralogischen Arbeiten über den Ytterspath aus Tavetsch, den Binnit aus dem Binnenthale, Kalkspath vom Rödefjord und Kalkspath von Andreasberg. Die Senckenbergische Naturforschende Gesellschaft hat sich mit Liebe der Herausgabe dieser Arbeiten unterzogen; sie sollten ein letztes Zeugnis geben von den Bestrebungen eines ihrer ausgezeichnetsten Mitglieder. Abgesehen von einem kleineren, früheren Aufsätze über das Quecksilberhornerz, bilden sie das 12. Heft (11. Fortsetzung) der »Mineralogischen Notizen« des Verstorbenen. Die Beobachtungen welche in diesen Schriften niedergelegt sind, werden in der Wissenschaft für alle Zeiten Geltung behalten, wie das Andenken an den Geschiedenen in den Herzen seiner Freunde!

Im November 1874.

Dr. F. Scharff.

Mineralogische Notizen

von

Friedrich Hessenberg

No. 12.

(Elfte Fortsetzung.)

Mit 3 Tafeln.

Ytterspath aus Tavetsch.

Das auf Klüften des Feldspathgesteins der Fibbia am Gotthard als Seltenheit auftretende, zirkonähnliche, erst seit 1866 als Ytterspath (Xenotim) entlarvte Mineral ist schon seit mehr denn 30 Jahren durch Beobachtungen einer Reihe von Forschern (Lardy, Wiser, Soret, vom Rath, Kenngott, Wartha) bekannt und erst kürzlich wieder durch treffliche Arbeiten von Brezina (Min. Mitth. gesammelt v. Tschermak 1872, Heft 1) und C. Klein (Jahrb. f. M. 1872, S. 900 u. f.) in frische Erinnerung gebracht worden. Gegenwärtig durch eine verwandte neue Beobachtung abermals auf diesen Gegenstand geführt, werde ich zwar eine Mittheilung darüber nicht zurückhalten, die Wiederholung von bereits Bekanntem jedoch möglichst vermeiden, soweit es der übersichtliche Zusammenhang erlaubt.